

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 24. NOVEMBER 2022 IN VICOSOPRANO

Botschaft des Gemeindevorstandes der Gemeinde Bregaglia

Die Gemeindeversammlung ist auf Donnerstag, den 24. November 2022, um 20:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Vicosoprano einberufen. Die Unterlagen sind im Verwaltungszentrum in Promontogno (Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 10:00 bis 11:30 und 14:00 bis 17:00; Dienstag und Donnerstag 10:00 bis 11:30) und auf der Internetseite www.comunedibregaglia.ch verfügbar.

1. Begrüssung und Informationen zu den Protokollen vom 18. August und 1. September 2022

2. Bericht des Gemeindepräsidenten

3. Präsentation des Finanzplans, des Budgets 2023 und der Steuersätze 2023

Der Finanzplan unserer Gemeinde für den Zeitraum 2023-2028 basiert auf dem aktuellen Steuersatz von 80% und der Liegenschaftssteuer von 1.25%. Auch die noch nicht genehmigten, aber im Grundsatz bereits geplanten Investitionen wurden berücksichtigt.

Die Erfolgsrechnung von 2023 bis 2026 schliesst mit einem durchschnittlichen Überschuss von ca. CHF 80'000 pro Jahr ab. Demgegenüber wird für 2027 ein Defizit von ca. CHF 35'000 und für 2028 von ca. CHF 185'000 erwartet. Der Mittelwert der Selbstfinanzierung 2023 - 2028 liegt bei ca. 2.1 Mio. CHF pro Jahr. Im gleichen Zeitraum sind Nettoinvestitionen in Höhe von 33.1 Mio. CHF bei einer kumulierten Selbstfinanzierung von 13.1 Mio. CHF vorgesehen. Daraus resultiert ein Finanzierungsdefizit von insgesamt 20 Mio. CHF. Das Fremdkapital (Bruttoverschuldung) erhöht sich bis Ende 2028 auf ein hohes Niveau von 28.5 Mio. CHF, wovon ca. 25 Mio. CHF durch Bankkredite gedeckt werden müssen.

Die grössten, die in der Finanzplanung berücksichtigten Investitionen betreffen bereits genehmigte Bauvorhaben wie das Wiederaufbauprojekt Bondo II, den kommunalen Beitrag zum Neubau Centro Sanitario Bregaglia sowie das Projekt Postautohaltestelle und Parkplätze Soglio. Dazu zählen auch die geplanten, noch nicht genehmigten Projekte zur Sanierung der Schule Maloja und alternative Energie aus Biomasse.

Wenn alle geplanten Investitionen bis 2028 realisiert werden und keine aussergewöhnlichen Ereignisse eintreten, verwandelt sich das Nettovermögen bereits

2025 in eine Nettoverschuldung. Diese wird bis Ende 2028 auf 11.32 Mio. CHF beziehungsweise auf ca. CHF 7'000 pro Einwohner ansteigen und damit das als nicht mehr tragbare Niveau von CHF 5'000 markant überschreiten. Der Gemeindevorstand ist sich bewusst, dass das in den nächsten sechs Jahren resultierende Finanzierungsdefizit mit durchschnittlich 3.34 Mio. CHF pro Jahr zu hoch ist und nicht hingenommen werden darf.

Er wird alle geplanten Ausgaben, die Prioritäten und den Umfang der geplanten Projekte überprüfen und Abstriche vornehmen mit dem Ziel, dass der Selbstfinanzierungsgrad nicht unter den unhaltbaren Wert von 50% sinkt. In einem ersten Schritt erachtet der Gemeindevorstand eine Anpassung des Steuersatzes und der Liegenschaftssteuer als unumgänglich.

Budget Jahresrechnung 2023

Das Budget der Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem kleinen Nettoertrag von CHF 24'947 ab.

0 – Allgemeine Verwaltung

Die durch die instabile Lage auf den internationalen Märkten verursachte Inflation macht eine Anpassung der Löhne um 2.5% erforderlich. Dies gilt auch für die Löhne in den anderen Sparten.

1 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Geplant ist die Anschaffung eines Fahrzeugs für die Feuerwehrwache.

2 – Bildung

Zusätzliche Kosten sind für den ausserordentlichen Unterhalt der Schulkantine in Vicosoprano (CHF 150'000) und die erste Tranche unseres Beitrags an die Renovation des Lehrlingshauses in Samedan (CHF 22'000) vorgesehen.

3 – Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Die Machbarkeitsstudie für die Renovierung der Sportplätze in Vicosoprano (CHF 34'000) ist der einzige besondere Betrag.

4 – Gesundheit

Für die Vorfinanzierung der bewilligten Unterstützung der Gemeinde am Renovationsprojekt des Gesundheitszentrums Bergell ist ein Betrag von CHF 700'000 vorgesehen.

5 – Soziale Sicherheit

Die Erhöhung des Unterstützungsbetrags für das Nido Bregaglia um CHF 26'000 (von CHF 42'000 auf CHF 68'000) ist die einzige Veränderung in diesem Konto.

6 – Verkehr

Im Rahmen der Energiesparmassnahmen sollen weitere Strassenbeleuchtungen auf moderne LED Leuchten umgerüstet werden. Die dafür geplanten Kosten von CHF 100'000 werden zum grössten Teil dem Energiefond entnommen. Die Parkgebühreinnahmen erhöhen sich um CHF 30'000 mit der Wiedereinführung der gebührenpflichtigen Parkplätze in Orden zur Sommersaison.

7 – Umweltschutz und Raumordnung

71 - Wasserversorgung:

Die Amortisationskosten der in den vergangenen Jahren getätigten Grossinvestitionen können mit den laufenden Gebühren und der internen Brunnenvergütung ausgeglichen werden.

72 - Abwasserentsorgung:

Selbst mit der mit dem Amt für Gemeinden vereinbarten Reduktion der Abschreibungen auf das absolute Minimum ist diese Sparte defizitär. In den kommenden Jahren werden die Gebühren für eine gesetzlich notwendige ausgeglichene Rechnung erhöht werden müssen.

73 - Abfallwirtschaft:

Diese Sparte ist selbsttragend. Eine Reduktion der Beiträge um CHF 35'000 an die Region Maloja ist vorgesehen. In Zukunft müssen Kosten für die Renovierung der Deponie in Bever eingeplant werden.

74 - Verbauungen:

Nachdem in den vergangenen Jahren viel aufgewendet wurde, sind nun nur noch kleinere Instandhaltungsarbeiten und Abschreibungen geplant.

79 - Raumplanung und -entwicklung:

Abgesehen von der in den Investitionen enthaltenen Totalrevision der Ortsplanung sind nur wenige Arbeiten vorgesehen.

8 – Volkswirtschaft

81 - Landwirtschaft:

Geplant sind Instandhaltungsarbeiten auf den Almen im Val Madris und der Abschluss der Arbeiten in Plan Lo sowie kleinere Instandhaltungsarbeiten an den Landwirtschaftsstrassen.

82 - Forstwirtschaft:

Geplant sind erhöhte Fremdleistungen, die durch höhere Einnahmen aus Holzverkäufen und Kantonsbeiträgen ausgeglichen werden.

84 - Tourismus:

Die Kosten zur internen Entschädigung der von der Werkgruppe geleisteten Arbeit werden um CHF 60'000 erhöht. Die Einnahmen mit den neuen Kurtaxen steigen um CHF 140'000.

87 - Energie:

Wichtigste Veränderungen in den Kosten ergeben sich aus den zwei Tarifierpassungen Teilnahme am ewz-Beitragsfonds (CHF 230'000) und die erhöhten Swissgrid-Netzdienstleistungen (CHF 60'000). Diese werden durch erhöhte Einnahmen vollständig kompensiert.

9 – Finanzen und Steuern

In dieser Sparte haben wir die vom Kanton geplanten Mehreinnahmen bei der Vermögenssteuer von CHF 400'000 und bei der Handänderungssteuer von CHF 200'000 berücksichtigt. Bedeutende Mehreinnahmen werden auch von ewz im Fondo Bregaglia erwartet, welche um CHF 350'000 auf CHF 900'000 steigen werden.

Investitionsrechnung 2023

Das Investitionsbudget 2023 sieht Bruttoinvestitionen von ca. CHF 16.8 Mio. bei Einnahmen von ca. CHF 11.8 Mio. und Nettoausgaben von CHF 4.2 Mio vor.

Das Budget der Investitionsrechnung wird nur zu Information vorgelegt; von den enthaltenen Nettokosten ist etwa die Hälfte bereits bewilligt worden, die andere Hälfte wird im Laufe des Jahres der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

2 – Bildung

Für die Planungstudie von Alternativen für Schulgebäude in Maloja sind CHF 350'000 und für den Kauf eines neuen Schulbusses CHF 100'000 vorgesehen.

6 – Verkehr

Für die Sanierung der Gemeindestrassen Vicosoprano-Calüra und Crot, Ca d'Faret und Maloja-Camping und Capolago sind CHF 740'000 vorgesehen. Die erste Etappe des Projekt Postautohaltestelle und Parkplätze Soglio mit einem Betrag von CHF 1.0 Mio. veranschlagt.

7 – Umweltschutz und Raumentwicklung

In diesem Bereich sind Nettoausgaben von CHF 700'000 vorgesehen. Neben allen Arbeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wiederaufbauprojekte von Bondo (Bondo II, Alarmsystem, Landumlegung mit landwirtschaftlichen Strassen, Wanderweg Sciora) ist der Beginn der Arbeiten im Zusammenhang mit der Revitalisierung von Cavril, der Sanierung des Auffangbeckens Calcett in Stampa und der Beginn der Arbeiten zur Totalrevision der Ortsplanung vorgesehen.

8 – Volkswirtschaft

In diesem Bereich sind Nettoausgaben von ca. CHF 1'164'800 geplant. Bei den landwirtschaftlichen Projekten handelt es sich um die Anpassung der Strukturen der Alpen Maroz d'Ora, Ca d'Starnam und Löbbia sowie um die Verbesserung der landwirtschaftlichen Strassen in Ca d'Starnam und Samarovan/Stampa mit einem Nettobetrag von CHF 800'000.

Im Bereich der Forstwirtschaft sind geplant: der Bau des Feuerlöschbeckens in Soglio-Tombal, die Planung der Forststrasse nach Nalghen-Guält, die Sanierung der Strassen nach Cresta und Tenz in Borgonovo. Nettosumme CHF 230'000.

Im Energiebereich sind Kosten für die Planung des Kraftwerks an der Wasserleitung Palza d'Ent in Stampa und für das Projekt der alternativen Energie aus Biomasse vorgesehen, total CHF 150'000.

3a) Genehmigung des Steuersatzes

Aufgrund der obigen Überlegungen zur finanziellen Entwicklung der Gemeinde beantragt der Gemeindevorstand einstimmig, den Steuerfuss um 10 % auf 90 % der einfachen Kantonssteuer zu erhöhen. Dieser Vorschlag ist ein erster Schritt, der es uns ermöglichen wird, einen unzureichenden Selbstfinanzierungsgrad von tiefer als 50 % zu vermeiden. Damit werden wir in der Lage sein, die übermässige Verschuldung sofort zu beschränken, wenn auch nur leicht. Die erwarteten Mehreinnahmen sind mit CHF 450'000 budgetiert.

3b) Genehmigung der Liegenschaftssteuer

Auf der Grundlage der vorstehenden Überlegungen zur finanziellen Entwicklung der Gemeinde schlägt der Gemeindevorstand einstimmig vor, die Liegenschaftssteuer um 0,25‰ auf 1,5‰ des Steuerwertes der Gebäude zu erhöhen. Dieser Antrag trägt auch dazu bei, einen unzureichenden Selbstfinanzierungsgrad von tiefer als 50 % zu vermeiden. Damit kann die übermässige Verschuldung zusätzlich eingedämmt werden. Die erwarteten Mehreinnahmen sind mit CHF 240'000 budgetiert.

3c) Genehmigung des Budgets für die Jahresrechnung 2023

Der Gemeindevorstand beantragt die Genehmigung des Budgets der Erfolgsrechnung 2023 mit einem Überschuss von CHF 24'947. Bei Genehmigung der beantragten Erhöhungen des Steuersatzes und der Liegenschaftssteuer erhöht sich dieser Überschuss um die oben genannten Mehreinnahmen.

4. Grundstückerwerb durch Personen im Ausland 2023

Für das Jahr 2023 schlägt der Gemeindevorstand vor, die aktuellen Quoten für den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland unverändert zu belassen.

5. Neues Gesetz für das Gesundheitszentrum der Gemeinde Bregaglia (CSB)

Die Überarbeitung zielt in erster Linie darauf ab, das Gesetz zu straffen und eine grössere Einheitlichkeit zwischen den verschiedenen Organisationsebenen

herzustellen, indem die verschiedenen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten besser definiert werden. Garantiert wird ein Mitwirkungsrecht der Gemeinde, des Gemeindevorstandes und der Bürger, soll aber gleichzeitig eine grössere Autonomie schaffen, um die operative Effizienz der Organisation des CSB zu erhöhen.

6. Verlängerung der Konzession für den Steinbruch Böcc mit der Beola di Soglio AG

Insgesamt wurden bisher rund 48'000m³ Gestein in der Dreikammerkaverne abgebaut. Davon entfielen rund 12'000m³ auf den Ausbruch der Zugangsstollen und rund 36'000m³ auf den Abbau in den drei Kammern. In Kaverne 1 (Ost) wurden etwa 11'250m³, in Kaverne 2 (Mitte) etwa 21'200m³ und in Kaverne 3 (West) etwa 3'550m³ gefördert. Der Abbau in Kaverne 1 ist abgeschlossen. Der Abbau in der Kaverne 2 wurde wegen der schlechten Qualität des Gesteins eingestellt. Diese Kavernen werden in Zukunft als Deponie für nicht verwertbares Abbaugut (Schotter) genutzt und daher verfüllt.

Das erteilte Schürfrecht bezieht sich ausdrücklich auch auf den künftigen Kavernenbergbau (Untertagebau). Zwischen 2022 und 2040 ist der Bau eines Pilotschachts und die Förderung in den Seitenkammern geplant. Das Abbaupotenzial liegt bei ca. 70'000m³. In den folgenden Jahren (2040-2060) ist der Abbau in der verbleibenden Zone von ca. 60'000m³ geplant. Das Gesamtvolumen des Gewinnungspotenzials einschliesslich des Pilotschachtes beträgt somit ca. 130'000m³. Die Entnahmemenge ist auf maximal 4'000m³ pro Jahr für die gesamte Dauer der Konzession festgelegt (Art. 11).

Der Aushub ist auf die in der kommunalen Grundordnung (Zonenplan, Genereller Richtplan, Baugesetz 2022) vorgegebenen Flächen zu beschränken und die Verfüllung hat nach den Vorgaben des Baugesetzes zu erfolgen.

Im Abbaubereich darf nur nicht verwertetes und nicht verunreinigtes Aushub- und Abraummateriale aus dem Steinbruch abgelagert werden. Es ist strengstens verboten, Material abzulagern, das nicht aus dem Abbau stammt (z. B. Schlamm aus der Kieswäsche, Material aus den oberen und unteren Bodenschichten, Schutt aus Rückhaltebecken). Maximal zu erwartende Jahresmiete: CHF 40'000.

7. Projekt Creista Maloja: Gewährung eines Baurechtes zur Erstellung einer Erstwohnung

Die Gemeindeversammlung hat über die Gewährung eines Baurechtes an eine interessierte Familie zur Erstellung einer Erstwohnung zu entscheiden (aufgrund des Baurechtvertrages und des Kaufvertrages, genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 23.01.2014).

Promontogno, 14. November 2022